



Auf dem Bauernhof



Marie hat großes Glück. Sie lebt zusammen mit ihrem Vater, ihrer Mutter, ihrem großen Bruder Theo und ihrer kleinen Schwester Clara. Und noch dazu: Sie lebt auf einem Bauernhof!

Ja, ihre Eltern sind Bauern und immer nach der Schule werden Marie und Theo auch kleine Bauern.

Nur Clara ist natürlich noch zu klein, sie bleibt im Kinderwagen.

Wie jedes Jahr kommt Christina - das ist Maries Kusine - in den Ferien auf den Bauernhof.

Für die beiden Mädchen ist es eine wahre Freude:

Der Bauernhof wird für sie zum großen Spielplatz!



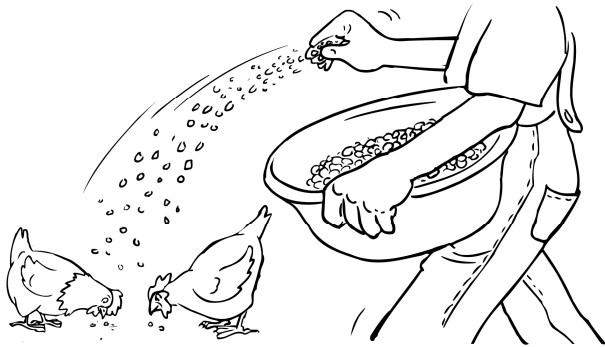
Christina und Marie laufen als erstes zum Hühnerstall.

Sie lieben es, den Hühnern zuzuschauen: Die Hühner laufen herum, picken und bewegen ihren Kopf auf komische Weise. Sie versuchen, sie zu imitieren.

„Guck mal, was ich für ein tolles Huhn bin, pock pock pock...“, ruft Christina und imitiert dabei die Bewegung des Huhnes.



Sie werfen eine Handvoll Mais ins Gehege, um zu sehen, wie alle Hühner in die gleiche Richtung laufen.



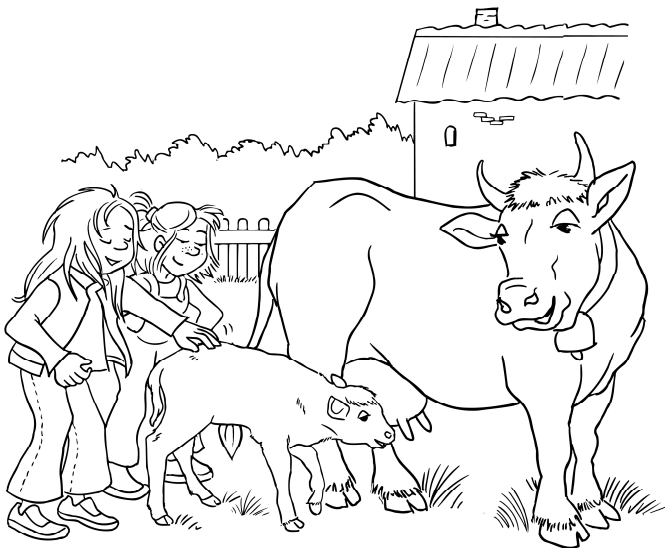
„Komm, lass uns reingehen“, sagt Marie, „wir gucken nach, ob Eier da sind! Nimm den Korb. - Guck mal 10 Eier sind da! Achtung, sie sind zerbrechlich!“

Sie verlassen den Hühnerstall und

machen das Tor zu. Dann bringen sie die Eier in die Küche.

„Komm“, sagt Marie, „ich zeige Dir mein Lieblingstier“.

Die beiden Mädchen gehen in Richtung Kuhstall. Da sehen sie ein kleines Kälbchen, das mühsam versucht, stehen zu bleiben, um bei seiner Mutter saugen zu können.



„Ich möchte ihm Gras geben!“, bittet Christina.

„Nein, das geht nicht. Es ist erst heute Nacht geboren.“

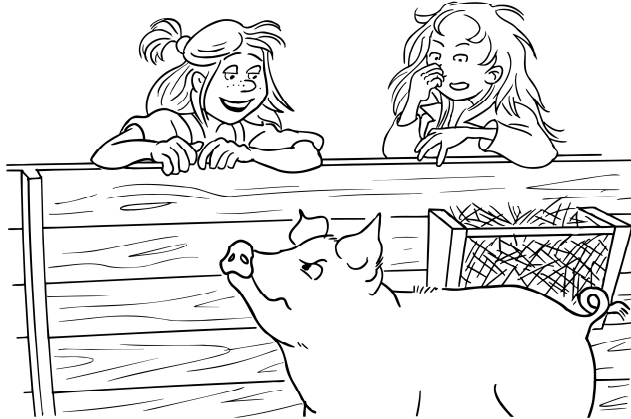
Es darf nur die Milch der Mutter trinken. Aber wenn du möchtest, darfst du seinen Namen aussuchen. Dann wirst du seine Patentante!“

Christina findet die Idee gut: Patentante von einem kleinen Kälbchen!! „Und wenn ich es Kakao nenne? Es ist so schön braun... Ich kann es streicheln.“



Sie berührt das Kälbchen mit der Hand. Sie streichelt ihm sanft über den Kopf.

„Komm, jetzt sehen wir uns das dicke Schwein an!“ Sie laufen zum Schweinestall. Aber der strenge Geruch bremst Christina ein bisschen.



„Baaah, das stinkt aber!“ Aber Marie ist an alle Tiere gewöhnt.

Sie lacht und macht sich über ihre Kusine lustig.

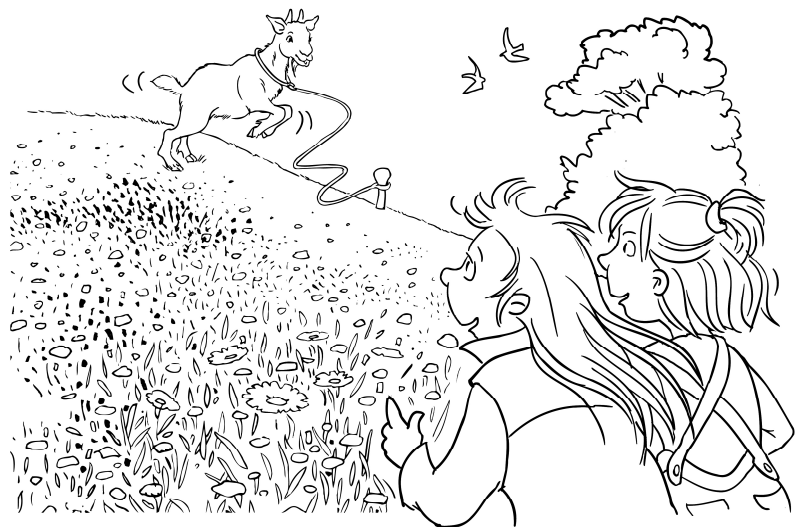
Oscar, das dicke Schwein empfängt sie mit einem Grunzen. Er mag es nicht, gestört zu werden.

„Komm Christina, ich werde Dir Valerie vorstellen, meine kleine Ziege. Sie ist am Hang festgemacht, um dort Gras zu fressen.“

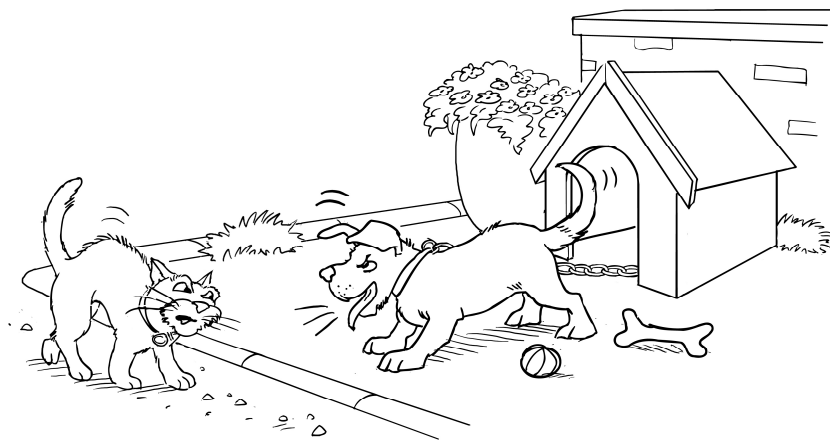
Die kleine Ziege Valerie mag es sehr, gestört zu werden: sie freut sich! Sie macht ein paar kleine Sprünge, um die Mädchen willkommen zu heißen.

Die Mädchen streicheln sie und knoten sie los, um mit ihr spazieren zu gehen. Als sie an der

Hundehütte vorbeikommen, bellt Max, der Hund, heftig. Er sagt sich: hier gibt es wirklich keine Ordnung mehr - die Ziege geht mit den Kindern spazieren!



Als die Katze das Bellen von Max hört, macht sie einen Buckel und ruft ein lautes „Miauuu“.



Was für eine Unordnung!
Die Mädchen binden die Ziege wieder an den Pfahl, denn in der Ferne sehen sie Maries Papa:

Er bringt die Kühe zurück in den Stall.
„Komm schnell, wir

helfen Papa, die Kühe in den Stall zurück zu bringen. Warte, ich nehme Max mit - er hilft uns dabei!“

Max läuft befreit in Richtung Kuhherde und fängt die Kuh wieder ein, die ein bisschen langsam hinterher geht.

Marie und Christina folgen der Kuhherde. Sie klopfen mit einem Stöckchen leicht auf den Rücken der Kühe, um sie voranzutreiben.

Christina, ganz von dieser Arbeit eingenommen, guckt nicht, wohin sie ihre Füße setzt...

„Oh Marie, guck mal, wo ich reingetreten bin... in einen großen Kuhfladen - baaah!“

Christina zieht ihren Schuh und ihren Socken aus, aber nichts zu machen: der Geruch ist immer noch da.



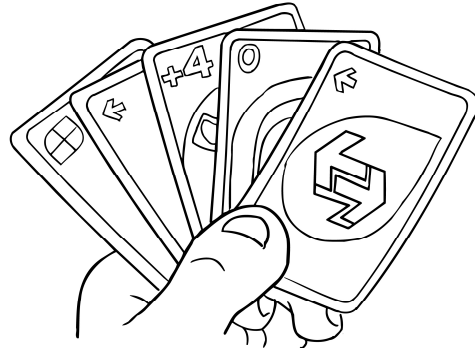
„Geh doch schnell duschen“, sagt Marie, „und wenn du willst, spielen wir danach UNO.“

„UNO, was ist das denn?“

„Das ist ein Kartenspiel. Ich erklär's dir
nachher - aber jetzt geh erstmal duschen!“

„Na gut, ich rieche wirklich nicht so gut!“,
sagt Christina und läuft ins Badezimmer.

„Das stimmt allerdings“, ruft Marie ihr
hinterher. „Christina riecht nach Kuh,
Christina riecht nach Kuh!“



„Aber nicht mehr lange!“, ruft Christina von weitem zurück.

